

168 IX, 1. Regierungsantritt des Justinianos.

Seligen würdigen Bischöfe von Amid, dem heiligen Mârâ, über das Evangelium und Christi Wandel im Fleische in Kürze verfaßt ist, und sodann ein Beispiel aus dem Evangelium des Joannes im 89. Kanon, das er allein geschrieben hat, über das Weib, das von den Lehrern der Juden zu (Christus) 5 gebracht wurde, das durch Ehebruch schwanger war.]

Das erste Kapitel des 9. Buches, welches über den Regierungsantritt des Justinianos und über den Krieg berichtet, der gegen Neşîbîn und die Burg Tebeth geführt wurde. — Im Jahre V (πέμπτη), als Justinos regierte, jener 10 Greis, von dem wir oben erzählt haben, daß er aus dem Lande Illyrikon war, machte er seinen Schwestersonn, welcher Heerführer (στρατηγός) war, zum Mitkaiser (ἀντί-καισαρ). So ward Justinianos am Donnerstag der letzten Woche in den Fasten Mitkaiser, und als er drei Monate 15 regiert hatte, starb sein Oheim Ausgangs des Tammûz (Juli), und er ward Selbstherrscher (αὐτοκράτωρ) im Jahre 838 der Griechen, in der 327. Olympiade. Er befahl, daß sein „Kastrâ Bederiana“ zu einer großen Stadt ausgebaut würde, und gab ihr ein Vorrecht (προνομία); 20 es wurde eine Besatzung hineingelegt, und aus der Ferne wurde Wasser hineingeleitet, da das dortige Wasser schlecht war. Und siehe, vom Beginne seiner Regierung bis heute ist er nämlich (S. 256) um das Bauen besorgt, sodaß er, als zum Schutze seines Reiches, hier und da Städte neu er- 25 richtet und überall die Mauern erneuert. Da aber die Perser und Römer in dieser Zeit miteinander verfeindet waren, als der Heerführer (στρατηλάτης) Timostratos¹⁾ Dux an der Grenze war, ward durch seine Obersten ein Heer um ihn gesammelt, um Neşîbîn zu belagern. Und 30 sie belagerten es, nahmen es aber nicht ein, sondern zogen von dort gegen die Burg Tebeth, und das Heer kam an die Mauer heran und legte Bresche darein. Es war zur heißen Sommerszeit; und aus irgend einem Grunde wurden sie gehindert, so daß sie die Burg, welche etwa 35

1) So nach Jos. Styl.